

D GESCHICHTE UND LÄNDERKUNDE

DGAA Deutschland

BADEN-WÜRTTEMBERG

Regionen und Orte

Oberschwaben

Aufklärung

AUFSATZSAMMLUNG

- 17-1 ***Aufklärung in Oberschwaben*** : barocke Welt im Umbruch ; [der ... Band publiziert die Vorträge der internationalen Tagung "Zwischen Wien, Weimar und Paris - das Zeitalter der Aufklärung in Oberschwaben", die vom 7. bis 9. November 2012 im Schwörsaal des Waaghauses Ravensburg unter Leitung des Kultur- und Archivamtes des Landratsamtes Ravensburg und der Gesellschaft Oberschwaben für Geschichte und Kultur veranstaltet wurde] / hrsg. von Katharina Bechler und Dietmar Schiersner im Auftrag der Gesellschaft Oberschwaben für Geschichte und Kultur des Landkreises Ravensburg. - Stuttgart : Kohlhammer in Komm., 2016. - 456 S. : Ill. ; 24 cm. - ISBN 978-3-17-030248-8 : EUR 29.99
[#4880]

Wenn man die Aufklärung als Forschungsthema ins Auge faßt, stehen große Gesamtdarstellungen und Interpretationsansätze neben solchen Publikationen, die sich wie die hier zu besprechende den regionalen Ausprägungen der Aufklärung zuwenden.¹ Die Aufklärung erweist sich so als vielseitiges Phänomen, das von den konkreten sozialen, politischen und religiösen Rahmenbedingungen abhängt. Dabei wird zunehmend nicht nur der protestantischen Hauptströmung der Aufklärung Aufmerksamkeit zuteil, sondern auch katholischen Formen von Aufklärung.²

¹ Inhaltsverzeichnis: <http://d-nb.info/1078919801/04>

² Siehe etwa ***Die wahre Aufklärung durch Jesum Christum*** : religiöse Welt- und Gegenwartskonstruktion in der katholischen Spätaufklärung / Christian Handschuh. - Stuttgart : Steiner, 2014. - 262 S. ; 25 cm. - (Contubernium ; 81). - Zugl.: Tübingen, Univ., Diss., 2011. - ISBN 978-3-515-10604-7 : EUR 52.00 [#3500]. - Rez.: **IFB 15-3** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz398385939rez-1.pdf> - **Druckerschwärze statt Schwarzpulver** : wie die Gegenaufklärung die katholische Aufklärung nach 1789 mundtot machte ; die Perzeption der kirchenpolitischen Vorgänge der Französischen Revolution in der oberdeutschen theologischen Publizistik des Alten Reichs / Jochen Krenz. - Bremen : Edition Lumière, 2016. - XXXVIII, 661 S. : Ill.,

Schaut man als Literaturwissenschaftler auf Oberschwaben, wird man wohl zuallererst an Christoph Martin Wieland denken, der mit Biberach eng verbunden war – und auf dem Cover des vorliegenden Bandes prominent abgebildet ist. Wieland war noch als eine Art Traditionalist nach Biberach gekommen, machte dann aber einen deutlichen Wandel durch (S. 50) und veröffentlichte etwa (anonym) den *Don Sylvio*, der wegen seiner Kritik an Übernatürlichem heikel war, nicht zuletzt weil maßgebliche Personen in Biberach, auch Wielands Vorgesetzter, noch dem Hexenglauben anhängen (S. 58 - 59). Nicht nur im Beitrag Andrea Riottes über das Biberach Wielands kommt der Dichter zu Geltung, sondern auch im einleitenden Essay des Historikers Peter Blickle über politische Aufklärungsphilosophie aus der Erfahrung Oberdeutschlands.

Bibliotheksgeschichtlich aufschlußreich sind zwei Beiträge von Magda Fischer, die sich mit Aufklärungstendenzen in oberschwäbischen Klosterbibliotheken befaßt, sowie von Franz Schwarzbauer, der die Frage aufwirft, ob sich die Aufklärung in der Alten Bibliothek der Stadt Ravensburg spiegelt, wobei sich zeigt, daß in dieser Bibliothek ein ziemliches Sammelsurium zu finden ist. Immerhin war darunter auch eine Erstausgabe der deutschen Übersetzung von Montesquieus *Lettres persanes* (die dt. Ausgabe von 1759 hatte übrigens den Titel *Persianische Briefe*; vgl. S. 125). Aus Fischers Aufsatz ergibt sich, daß man die oberschwäbischen Klosterbibliotheken mit ihrem Bestand durchaus als Gradmesser dafür nehmen kann, welchen Stand die Aufklärung erreicht hat, auch wenn man den Begriff der Aufklärungsbibliothek so nicht mehr verwendet (S. 93). Anhand der Klosterbibliotheken von Weingarten läßt sich schon die methodische Schwierigkeit erfassen, anhand des um 1800 angelegten umfangreichen Katalogs zuverlässige Prozentzahlen der Neuerscheinungen zu erstellen. Es finden sich aber kaum protestantische Werke und Autoren, jedoch in der Philosophie immerhin 21 Schriften von Christian Wolff, mehrere Werke von Immanuel Kant sowie nicht nur Gottsched und Leibniz, sondern auch Moses Mendelssohn (S. 96 - 97). Einen nicht unwichtigen Teilbestand innerhalb der Philosophie machten auch naturwissenschaftliche Werke aus. Die Anschaffung von Neuerscheinungen war durchaus nichts Selbstverständliches, zumal Bibliotheksetats damals oft sehr niedrig waren. Außerdem war man oft noch nicht zu der Einsicht gelangt, daß es keineswegs einen festen Bestand des Wissens gab, so daß man wie der Bibliothekar des Weingartner Klosters noch 1780 die Meinung vertreten konnte, es sei unangebracht, weitere historische und theologische Werke anzuschaffen, weil schon genügend vorhanden seien (S. 95).

Kt. ; 22 cm. - (Presse und Geschichte - neue Beiträge ; 101). - ISBN 978-3-943245-55-4 : EUR 44.80 [#4883]. - Rez.: *IFB 16-4* <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8109> - Vgl. auch *Von "Obscuranten" und "Eudämonisten"* : gegenaufklärerische, konservative und antirevolutionäre Publizisten im späten 18. Jahrhundert / hrsg. von Christoph Weiß in Zsarb. mit - 2. Aufl. - St. Ingbert : Röhrig, 1999. - 646 S. : Ill. - (Literatur im historischen Kontext ; 1). - ISBN 3-86110-121-1 : EUR 49.99. - Inhaltsverzeichnis: <http://d-nb.info/949428396/04>

Eine weitere wichtige Person der literarischen Kultur der Zeit, die eng mit Wieland verbunden war, ist die Schriftstellerin Sophie von La Roche,³ die in einem eigenen Beitrag behandelt wird. Hier wird besonders die Beziehung zum oberschwäbischen Warthausen und dem Grafen Friedrich von Stadion herausgestellt, der selbst ein namhafter Anglophiler war.⁴ Auch fällt in jene Jahre die Arbeit an dem heute wohl bekanntesten Roman von La Roche, der ***Geschichte des Fräuleins von Sternheim*** (bequem bei Reclam greifbar).

Hier werden aber nicht nur diese auch breiteren Kreisen am ehesten noch bekannte Persönlichkeiten behandelt, sondern auch der Petershauser Benediktiner Franz bzw. Johann Georg Übelacker, der in der Aufklärungsforschung aufgrund einer seiner Schriften als Exponent der aufklärerischen Klosterkritik gehandelt wird. Doch gilt es erst zu klären, ob er überhaupt der Verfasser jener Schrift war und welche biographischen Informationen sich noch gewinnen lassen. Damit befaßt sich Edwin Ernst Weber in einem leistungswerten Beitrag, der in dem Kapitel über *Kirche und Pädagogik* zu finden ist, in dem es auch um die Auflösung katholischer Damenstifte (Dietmar Schiersner),⁵ um Ignaz Heinrich von Wessenberg sowie dessen reformerisches Wirken im Konstanzer Bistum und seine Vorschläge für eine gesamtdeutsche Lösung der katholischen Kirchenfrage auf dem Wiener Kongreß geht (Manfred Weitlauff). Auch die Anfänge der Schul- und Lehrerbildung in Württemberg sind Gegenstand eines eigenen Aufsatzes von Thomas Wiedenborn.

Ein Schwerpunkt des Bandes liegt auf dem Bereich der Kunst und der Musik. Hier findet man Ausführungen zu den klassizistischen Bauten von Pierre Michel d'Ixnard in Oberschwaben (Erich Franz), zu den Malern Januarius Zick (Wolfgang Augustyn), der Fresken in Kirchen wie Wiblingen malte, und Angelika Kauffmann, die mythologische Stoffe ebenso wie Gelehrtenpor-

³ Siehe zuletzt die folgende Edition: ***Sophie von La Roches Briefe an Johann Friedrich Christian Petersen (1788 - 1806)*** : kritische Edition, Kommentar, Analyse / von Patricia Sensch. - Berlin [u.a.] : De Gruyter, 2016. - XI, 662 S. : Ill., graph. Darst. ; 23 cm. - (Quellen und Forschungen zur Literatur- und Kulturgeschichte ; 83 = 317). - Zugl.: Köln, Univ., Diss., 2013/2014. - ISBN 978-3-11-040516-3 : EUR 99.95 [#4589]. - Rez.: **IFB 16-1** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz443155380rez-1.pdf>

⁴ Zur Anglophilie noch der Hinweis auf einen Zahlendreher: Voltaire ging nicht nach 1762, sondern nach 1726 längere Zeit nach England (S. 81).

⁵ Vgl. ***Adelige Damenstifte Oberschwabens in der Frühen Neuzeit*** : Selbstverständnis, Spielräume, Alltag / hrsg. von Dietmar Schiersner, Volker Trugenberger und Wolfgang Zimmermann. - Stuttgart : Kohlhammer, 2011. - VIII, 322 S. ; 24 cm. - (Veröffentlichungen der Kommission für Geschichtliche Landeskunde in Baden-Württemberg : Reihe B, Forschungen ; 187). - ISBN 978-3-17-022051-5 : EUR 32.00 [2291]. - Rez.: **IFB 11-4** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz344953343rez-1.pdf> - ***Räume und Identitäten*** : Stiftsdamen und Damenstifte in Augsburg und Edelstetten im 18. Jahrhundert / von Dietmar Schiersner. - Berlin [u.a.] : De Gruyter Akademie Forschung, 2014. - XIII, 672 S. ; 25 cm. - (Studien zur Germania Sacra ; N.F. 4). - Zugl.: Augsburg, Univ., Habil.-Schr., 2012. - ISBN 978-3-11-034091-4 : EUR 139.95 [4043]. - Rez.: **IFB 15-3** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz41500750Xrez-1.pdf>

träts schuf (Bettina Baumgärtel). Die *Reichsstädte* bilden einen weiteren Schwerpunkt. Neben Ulm (Simon Palaoro) analysiert Wolfgang Petz die kommunikativen Netzwerke im Kontext der bürgerlichen Öffentlichkeit in Allgäuer Reichsstädten, während Barbara Rajkay ein auch aus Sicht der norddeutschen Aufklärung spannendes Thema aufgreift, nämlich süddeutsche Reichsstädte als „Prügelknaben der Aufklärer“, wobei hier exemplarisch der Historiker August Ludwig von Schlözer im Mittelpunkt steht. Auch Friedrich Nicolai ist hier zu nennen, doch weist die Autorin darauf hin, daß die Aufklärer im Eifer des Gefechts – d.h. eben in den von Nicolai über Bayern geschriebenen Teilen – „öfter den eigenen Maßstab von analytischer und praktischer Vernunft“ vergaßen (S. 377). Das sei nicht zuletzt deshalb wichtig, weil „gerade Nicolais Bild von Bayern ... bis heute zitiert und fortgeschrieben“ werde (ebd.). Was die oben genannten Kommunikationsnetzwerke angeht,⁶ so findet man hier u.a. auch Ausführungen zu Kemptner Typographischen Gesellschaft, bei der etwa das *Schwäbische Museum* von Johann Michael Armbruster erschien (S. 333). Christian Jakob Wagenseil aus Kaufbeuren kann ebenfalls exemplarisch genannt werden, und auch Bemerkungen über die Netzwerke der Maurer verdienen hervorgehoben zu werden (S. 338 - 342).

Andere Beiträge gehen auf dem aktuellen Forschungsstand der grundlegenden Frage nach, ob es in der Monarchia Austriaca eine Aufklärung gab (Brigitte Mazohl) oder stellen das Haus Württemberg im Zeitalter der Aufklärung (Eberhard Fritz) und Bayerns Expansion nach Ostschwaben in der Zeit von 1802 bis 1808 dar (Esteban Mauerer).

Der farbig illustrierte, auf schwerem Papier gedruckte Band, der auch über ein Register verfügt, ist vom Format her zwar ein wenig unhandlich; er sollte aber über die oberschwäbische Region hinaus von der Aufklärungsforschung zur Kenntnis genommen werden.

Till Kinzel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8272>

⁶ Dazu gibt es eine eigene Publikation, die Regensburg in den Blick nimmt: **Netzwerke gelehrter Mönche** : St. Emmeram im Zeitalter der Aufklärung / hrsg. von Bernhard Löffler ... - München : Beck, 2015. - VIII, 399 S. : Ill. - (Zeitschrift für bayerische Landesgeschichte : Beiheft ; 44). - ISBN 978-3-406-10727-6 : EUR 48.00. - Inhaltsverzeichnis: <http://d-nb.info/1052074367/04> - Gleichfalls mit Bayern befaßt sich der Band **Klosterkultur in Bayern vor der Säkularisation - zwischen Heilsgeschichte und Aufklärung** / hrsg. von Iris Lauterbach. - München : Zentralinstitut für Kunstgeschichte, 2011. - 128 S. : zahlr. Ill., graph. Darst. - (Veröffentlichungen des Zentralinstituts für Kunstgeschichte in München ; 28). - 978-3-9806071-7-9 : EUR 15.00. - Inhaltsverzeichnis: <http://d-nb.info/1016118821/04> [KS]